

Wenn der Hahn krächt

(Text: Max Werner Lenz)

Kleiner Marsch

1. De Güg-gel rüeft is je - de Mor - ge Höch o - ben - a - be vo sim Misch. Er
 (2.) Hüh-ner glau - bet brav und bi - der, Was üs - re Güg-gel seit, das ___ gilt! De
 (4.) al - les chann er au nöd wüs - se. Das macht en bös ___ bi Tag und Nacht. Er
 (5.) eis - mal mer - kets au mir Hühner, Was keis von eus ___ gern mer - ke wott. Mer

sempre staccato
poco f *mp*
sempre staccato

5

1. So-wyt si nöd ver-wa-chet ischt. Ki-ke-ri-ki! 2. Mir Und au en Kamm, wo plötz-li
 Güg - gel hät e glänzigs Gfi - der Will öp-pert an - der's Wet-ter macht! Ki-ke-ri-ki! 5. Uf De Güg-gel isch kein lie - be
 fühltsich mengs-mol sel-ber bschisse, mer-kets spö - ter o - der früehner:

f

9

1. schwillt. Ki - ke - ri - ki! 3. Mir Hüh-ner - hir - ni wüs - set e - be Ganz sel - te, was mer wür - kli

f *stacc.* *pp*

12

wänd. De Güg - gel ord - net ü - sers Le - be Und seit is, was mer ztän - ke händ. Ki - ke - ri -

15

ki! 4. Zwor Gott!

*da capo
con rep.*